



Handbuch Feuerwehrjugend

EXPERIMENTARIUM DER NÖ FEUERWEHRJUGEND

1. Ausleihbedingungen

1. Alle Feuerwehren des NÖ Landesfeuerwehrverbandes können das Experimentarium der NÖ Feuerwehrjugend für Veranstaltungen anfordern. Es können sowohl einzelne Kisten als auch das gesamte Experimentarium der NÖ Feuerwehrjugend ausgeliehen werden.
2. Bestellungen samt Terminwünschen sind an das NÖ Landesfeuerwehrkommando, Sachbearbeiter Feuerwehrjugend, zu richten. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens abgewickelt.
3. Jede Entleiherung kann nur über das NÖ Landesfeuerwehrkommando abgewickelt werden. Sollte eine Weitergabe nicht über das NÖ Landesfeuerwehrkommando erfolgen, so haftet der letzte Entleiher.
4. Logistische Fragen sind ausschließlich mit dem Sachbearbeiter Feuerwehrjugend im NÖ Landesfeuerwehrkommando abzusprechen.
5. Die Kisten werden aufbaufertig übergeben. Sie sind ohne Zeitverzögerung nach der Veranstaltung wieder gereinigt und entsprechend der Materialliste bestückt zu retournieren.
6. Beschädigte oder in Verlust geratene Gegenstände (nicht Verbrauchsmaterial) werden vom NÖ Landesfeuerwehrkommando wiederbeschafft und dem Entleiher in Rechnung gestellt. Sollte eine Reinigung der Kisten notwendig sein, wird diese ebenfalls in Rechnung gestellt.
7. Zur Deckung des Aufwands wird dem Entleiher
 - für 1 bis 6 entliehene Kisten ein Betrag von € 10.- Kostenersatz pro 7 Tage,
 - für 7 bis 12 entliehene Kisten ein Betrag von € 15.- Kostenersatz pro 7 Tage,
 - für 13 bis 18 entliehene Kisten ein Betrag von € 20.- Kostenersatz pro 7 Tage,
 - für 18 bis 24 entliehene Kisten ein Betrag von € 25.- Kostenersatz pro 7 Tagein Rechnung gestellt. Für jede weitere Woche wird ein 3-facher Kostenersatz fällig.

2. Spiele

| Nr | Name | gebaut FJ Bezirk |
|----|-------------------|------------------|
| 1 | Dampfboot | Mödling |
| 2 | Wasserball | Korneuburg |
| 3 | Heissluftballon | Neunkirchen |
| 4 | Gasverpuffung | Neunkirchen |
| 5 | Farbflammen | Gänserndorf |
| 6 | Feuerstein | Tulln |
| 7 | Tatü Tata | Mistelbach |
| 8 | Robinsonfeuerzeug | Wien Umgebung |
| 9 | Flori Knobel | St. Pölten |
| 10 | Zimmerbrand | Korneuburg |



| | | |
|----|------------------|-------------------|
| 11 | Raketenbasis | Hollabrunn |
| 12 | Kleidung brennt | Amstetten |
| 13 | Mehlverpuffung | Lilienfeld |
| 14 | Hot Spot | St. Pölten |
| 15 | Sesam Öffne Dich | Gmünd |
| 16 | Holzfeuerzeug | Bruck / Leitha |
| 17 | Gefahrgut | Waidhofen / Thaya |
| 18 | Wohnhausbrand | Neunkirchen |
| 19 | Fühl Es | St. Pölten |
| 20 | Spiegeln | Scheibbs |
| 21 | Brandklassen | Wiener Neustadt |
| 22 | Fettbrand | Melk |
| 23 | Notruf | Zwettl |
| 24 | Kerze ausblasen | Wiener Neustadt |

3. Beschreibungen

1 DAMPFBOOT

Der Antrieb der Boote erfolgt nach dem Prinzip des Raketenrückstoßes, nur nicht so schnell. In ein fast geschlossenes Gefäß (Metallhülse o. ä.) wird Wasser gefüllt. Das Gefäß hat ein kleines Loch an der Seite. Wenn das Gefäß auf einem Boot über einer Kerze montiert wird, beginnt das Wasser zu kochen und es entsteht Dampf. Da zum Entweichen des Dampfes nur das kleine Loch bleibt, wird das Boot durch den Rückstoß angetrieben.

2 WASSERBALL

Mittels eines D-Strahlrohres soll der Ball über eine gewisse Strecke gespritzt werden. Diese Strecke ist mittels Nägeln auf einer Holzplatte vorgegeben. Diese sieht aus wie ein Labyrinth, um es den Spielern etwas schwerer zu machen.

3 HEISSLUFTBALLON

Hier soll gezeigt werden, dass warme Luft leichter ist als kalte und deshalb nach oben steigt. Durch dieses Prinzip kann man einen Ballon steigen lassen.

4 GASVERPUFFUNG

Hier soll gezeigt werden, wie gefährlich Gase sind. Gasblasen, die durch ein mit Wasser gefülltes Rohr aufsteigen und wie Luftblasen aussehen, entzünden sich an der Wasseroberfläche und verpuffen.

5 FARBFLAMMEN

In dieser Station wird das Phänomen gezeigt, dass eine Flamme durch Zugabe chemischer Salze verschiedene Farben (rot, grün etc.) haben kann.

6 FEUERSTEIN

Hier kann die Kunst des Feuerschlagens probiert werden. Mit Markasit oder Pyrit und Funkeneisen werden Funken geschlagen, die Zunder zum Glimmen bringen.



7 TATÜ TATA

Wer kennt den unterschiedlichen Klang der Folgetonhörner von Rettung, Feuerwehr und Polizei oder Gendarmerie?

Die meisten wohl nicht. Hier hat man die Möglichkeit sein Wissen zu testen.

8 ROBINSONFEUERZEUG

In diesem Versuch benutzen wir eine Lupe als Brennglas. Sie sammelt das einfallende (Sonnen)licht auf das Papier. Man bezeichnet sie deshalb auch als Sammellinse. Sammellinsen sind in der Mitte dicker als am Rand. Die Energie ist so groß, um Papier damit zu entzünden.

9 FLORI-KNOBEL

Auf einer ebenen Fläche ausgelegt, ergeben 9 Spielsteine mit verschiedenen Figuren auf jeder Seite des Spielsteines, ein Quadrat. Gelöst ist das Spiel dann, wenn alle sich gegenüberliegenden Figuren identisch sind.

10 ZIMMERBRAND

In einem durch eine Nebelmaschine verrauchten Jugendzelt wird eine Gehstrecke mit Hindernissen aufgestellt. Die Jugendlichen sollen erfahren, wie schwierig es ist, sich in einem verrauchten Raum zu orientieren und etwas zu finden, oder eine Person (Puppe) zu retten.

11 RAKETENBASIS

Mit Hilfe von Streichhölzern und Alufolie werden kleine Raketen gebaut und abgeschossen. Zwei Streichhölzer werden mit den Köpfen zueinander mit Alufolie umwickelt, und dann wird die Alufolie über einer Kerze erwärmt. Es kommt zu einer Reaktion wobei ein Streichholz explosionsartig weggeschleudert wird.

12 KLEIDUNG BRENNT

Hier soll demonstriert werden wie schnell manche Kleidungsstücke brennen, oder ob sie überhaupt brennen, und was bei der Verbrennung passiert.

13 MEHLVERPUFFUNG

Hier soll gezeigt werden, dass an sich ungefährliche Stoffe wie Lebensmittel explodieren können. Eine kleine Menge Mehl wird in den Trichter gefüllt und durch Betätigen des Blasebalges über den Busenbrennen gewirbelt, wo es sich stichflammenartig entzündet.

14 HOT SPOT

Was normalerweise verboten ist, darf hier ausprobiert werden. Es soll demonstriert werden, wie die verschiedensten Materialien brennen, und wie man sie schlichten muss, um sie überhaupt zum Brennen zu bringen.

15 SESAM ÖFFNE DICH

Hier kann man die Erfahrung machen, wie schwierig es ist, mit dicken Handschuhen ein Schloss, einen Gürtel, zu öffnen.

16 HOLZFEUERZEUG

Mit Zunder (Feuerschwamm) und mit der Hilfe von Hartholz bzw. Weichholz kann man Feuer machen. Man nimmt ein Hartholzplättchen und einen Weichholzstab. Durch schnelles Drehen des Weichholzstabes auf dem Hartholz entsteht genügend Wärme um den Zunder zu entzünden.

17 GEFAHRENGUT

Heutzutage sind im Straßenverkehr ständig Fahrzeuge mit Gefahrgut unterwegs. Anhand kleiner Tafeln kann man den Symbolen die richtigen Stoffe zuordnen.



18 WOHNHAUSBRAND

Ein mit Papier oder/und Karton, Holz usw. gefüllte Haussilhouette soll mit kleinen Handpumpen gelöscht werden.

19 FÜHL ES

Auf einer Kochplatte steht ein Edelstahlzylinder der angewärmt wird. Nun soll geschätzt werden, wie warm der Zylinder an mehreren Stellen ist. Mit zwei angebrachten Digitalthermometern kann das Ergebnis der Schätzung überprüft werden.

20 SPIEGELN

Hier soll versucht werden die Buchstaben F und J nachzuzeichnen und zwar durch den Blick in einen Spiegel. Möglichst soll die Umrandung der Buchstaben nicht verlassen werden.

21 BRANDKLASSEN

Hier soll den verschiedenen Brandklassen der richtige Aggregatzustand und das richtige Löschmittel zugeordnet werden.

22 FETTBRAND

Im Haushalt passieren durch falsches Handeln oft sehr schwere Unfälle. Hier soll gezeigt werden, wie gefährlich Fettbrände sind, wenn mit Wasser gelöscht wird.

23 NOTRUF

Junge Menschen, aber auch Erwachsene haben immer wieder Probleme, die verschiedenen Notrufnummern der richtigen Organisation zuzuordnen. Hier soll dieses Manko behoben werden.

24 KERZE AUSBLASEN

Mit an Ketten befestigten Gegenständen (Trichter und Rohre) soll eine Kerze ausgeblasen werden.



ENTLEIHFORMULAR / ANFORDERUNG FÜR DAS EXPERIMENTARIUM DER NÖ FEUERWEHRJUGEND

Entleiher:

Bezirk:

| | |
|-----------------|----------------------|
| Ansprechperson: | <input type="text"/> |
| Erreichbarkeit: | <input type="text"/> |

Termin:

| | |
|----------------------|----------------------|
| von: | bis: |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |

Kisten-Nr.:

| | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |

Kistenanzahl: Stück



| | | |
|----------------------|--------------|---------|
| Abholung von: | Ort: | Person: |
| | Tulln, LFKDO | |

Ausleihbedingungen gelesen und anerkannt.

| |
|---------------------------------------------|
| Datum / Unterschrift Entleiher bei Abholung |
|---------------------------------------------|

| | | |
|-------------------------|--------------|---------|
| Rückstellung an: | Ort: | Person: |
| | Tulln, LFKDO | |

Rückstellung der Kisten:

| | |
|--|------------|
| | In Ordnung |
| | Mängel: |
| | |

Kostenverrechnung erfolgt nach Rückstellung durch NÖ Landesfeuerwehrkommando.

| |
|-------------------------------------------------|
| Datum / Unterschrift Entleiher bei Rückstellung |
|-------------------------------------------------|

Kostenersatz:

| Anzahl Kisten: | Anzahl Wochen: | Betrag in €: |
|----------------|----------------|--------------|
| | | |

Kostenersatz verrechnet am:

| |
|--|
| |
|--|

Kostenersatz bezahlt am:

| |
|--|
| |
|--|